

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS DER  
STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Studentenschaft der TH Darmstadt, Hochschulstraße 1

Zeitungsgruppe  
Rhein-Main-Nahe  
Redaktion  
Große Bleiche 44 - 50

6500 Mainz

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:  
Ho/St

61 DARMSTADT, den  
7. Juni 1977

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Ausgabe des Darmstädter Tagblatt vom 31.5.77 war unter der Rubrik "Aus unserer Sicht" auf Seite 1 ein Kommentar ihres stellvertretenden Chefredakteurs Paulheinz Grupe (phg) mit der Überschrift "Scheinheilig" zu lesen.

Wesentliche Aussagen dieses Beitrages sind sachlich falsch und beruhen offensichtlich auf Fehl- oder Falschinformationen.

Falsch ist, wenn behauptet wird, der ASTA der THD habe "offene Sympathie mit Verbrechern, wie man sie seit langem bei der linksgeleiteten Studentenschaft findet."

Richtig ist, daß der ASTA der THD - wie aus dem Kommentar auf Seite 8 WUB ("Was uns betrifft") zu entnehmen ist - "individuelle Gewalt und Terror als Mittel der politischen Auseinandersetzung prinzipiell und grundsätzlich" ablehnt.

"Politische Probleme können durch Mord und Terror nicht gelöst werden. Im Gegenteil, es wird dadurch eine Atmosphäre erzeugt, die die notwendige sachliche Diskussion und Auseinandersetzung über politische Inhalte und Überzeugungen unmöglich macht.

Dies gilt ebenso für Staat und Regierungen, die durch Demonstration ihrer Macht ("starker Staat") notwendige sachliche politische Auseinandersetzung verhindern."

Dem ASTA der THD sind darüberhinaus keinerlei Stellungnahmen von studentischen Organen der THD bekannt, die "offene Sympathie mit Verbrechern" zum Ausdruck bringen.

Falsch ist weiterhin, daß die Veröffentlichung mit der Informationsfreiheit und der Meinungsfreiheit begründet würde.

Richtig ist vielmehr, daß der ASTA der THD mit der Veröffentlichung des Artikels "Buback - ein Nachruf" einen Auftrag der Vollversammlung vom 17.5.77 ausführte und daß dies "informations- und dokumentationshalber" (vgl. Vorwort WUB) geschah.

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

- 2 -

Auch Prof. Dr. Adalbert Podlech erklärt lediglich, daß "tatsächlich auf dem Gebiet der Informations- und Meinungsfreiheit Unsicherheiten, d. h. unkalkulierbare Risiken bestehen."

Falsch ist, daß es sich sowohl beim ASTA als auch bei dem für die Veröffentlichung des "Buback-Nachrufs" presserechtlich verantwortlichen Prof. Dr. Adalbert Podlech um "Wirrköpfe" handelt.

Richtig ist, daß es sich bei diesen Personen um rational denkende und verantwortungsbewußt handelnde Menschen handelt, die dies in ihrer täglichen Arbeit und Berufspraxis beweisen.

Der ASTA der THD bittet Sie hiermit, in einer der nächsten Ausgaben die von uns oben ausgeführte Richtigstellung an geeigneter Stelle abzdrukken.

Darüberhinaus möchten wir Sie bitten, wenn Sie in Zukunft derart schwerwiegende Anschuldigungen erheben, sich vorher gründlich und umfassend zu informieren, da uns Ihre Berichterstattung in der Ausgabe vom 31.5.77 als hochgradig unseriös erscheint.

Mit freundlichen Grüßen



(Klaus Horst)  
Hochschulreferent



(Gabi Ferkinghoff)  
Informationsreferentin

Anlage  
1 WUB

Nachrichtlich an

Darmstädter Tagblatt  
Redaktion  
Rheinstr. 23

6100 Darmstadt